

Persönlicher Erfahrungsbericht

Partneruniversität: Kungliga Tekniska Högskolan (KTH), Stockholm

Land: Schweden

Fakultät: Maschinenbau Universität Karlsruhe

Aufenthaltsdauer: 07.2007 bis 06.2008

Nützliche Links für den Aufenthalt in Stockholm: www.sl.se,
www.hitta.se, www.eniro.se, www.flybusarna.se, www.kth.se,
www.mimer.kth.se, www.sssb.se, www.lappis.org

Anreise:

Die Anreise mit dem Auto beinhaltet eine Tour durch Südschweden, die wirklich zu empfehlen ist. Ich habe mir für die Strecke von Karlsruhe nach Stockholm 5 Tage Zeit genommen und auf dem Weg Kopenhagen, Malmö, Linköping und Lund besucht. Meiner Meinung nach ist dies ein guter Einstieg in das Erasmus Jahr. Die Ankunft in Stockholm verlief reibungslos. Im Kårhuset der KTH wurden die Schlüssel für die Zimmer, ein Stundenplan für die kommenden Willkommensaktivitäten, weitere nützliche Informationen und eine Pre Paid Karte von Tele 2, die ich die ganze Zeit über benutzt habe, ausgegeben.

Wohnung:

Als Erasmusstudent bekommt man ein Zimmer vom Accommodation Office der KTH zugewiesen. Doch ein Problem gibt es dabei, es kann passieren, dass man ein Zimmer in einem der Vororte von Stockholm bekommt und somit bis zu einer Stunde zur KTH pendeln muss. Da die Wohnungssituation in Stockholm sehr angespannt ist, rate ich allen, die sich für ein Studium in Stockholm entscheiden, auf die Homepage der SSSB (www.sssb.se) zu gehen und sich in die Warteschlange einzutragen. Dies bringt den Vorteil, sich ein Zimmer nehmen zu können, wenn man mit seinem zugewiesenen nicht zufrieden ist oder es zu weit weg von der Uni gelegen ist. Ich hatte das Glück, gleich in Lappis ein Zimmer zu bekommen, ein großes Wohnheim, das nur 10 Minuten von der KTH mit Fahrrad oder u-Bahn entfernt ist.

Geld:

Das Leben in Schweden, besonders in Stockholm, ist entschieden teurer als in Deutschland. Die Lebenshaltungskosten sind ca. ein Drittel höher als in Deutschland. Weiterhin ist die Miete für ein Zimmer fast doppelst so hoch, wie wir es in Deutschland gewohnt sind. Alles in allem sind 850 Euro im Monat notwendig um sich über Wasser zu halten.

Fortbewegung:

Stockholm hat ein gutes U-Bahnnetz, doch die Fahrkarten für dieses sind recht teuer. Eine Ermäßigung für Studenten ist zwar erhältlich, aber meiner Meinung nach ist im Sommer eine Fahrkarte unnötig. Eine gute Alternative zur SI-Karte (Netzkarte) ist mit dem Fahrrad zu fahren. Durch den schneelosen Winter bin ich das ganze Jahr an die KTH mit dem Rad gefahren und habe dadurch die Kosten für Transport erheblich verringert. Fahrräder kann man hier in Stockholm sehr billig erwerben, da Leute die wegziehen ihre alten Räder loswerden wollen.

Einkauf:

Da wie schon erwähnt, Lebensmittel in Schweden recht teuer sind, ist es ratsam, sich die Supermärkte, in denen man einkaufen geht, gut auszusuchen. Meiner Meinung nach, hat Willys das beste Preis-Leistungs-Verhältnis, ist aber nur in den Vororten ansässig und somit meist mit einer längeren Anreise verbunden. Eine andere Alternative ist LIDL, der direkt im Stadtzentrum zu finden ist.

Leben in Stockholm:

Wohnen in Stockholm hat viele Vorteile. Einer davon ist, es gibt einfach alles. Von der fein raus geputzten Innenstadt Östermalm bis zu alternativen Vierteln, z.B. das auf Södermalm. Weiterhin hat Stockholm viele Parks und Wälder, in denen man joggen oder einfach die Sonne genießen kann. Veranstaltungen, wie Konzerte oder Sport, sind fast täglich im Angebot und somit wird es nicht langweilig im Venedig des Nordens.

KTH:

Die KTH ist eine Campus-Uni mit vielen alten Gebäuden und schönen Parks. Die Kurswahl ist an der KTH für technische Fächer sehr ausgewogen. Es ist eigentlich für jeden etwas dabei. Ich habe hier keinen erlebt, der das Kursangebot als zu gering empfand. Die Anforderungen in den Kursen sind zu den in Karlsruhe höher. Hier werden in jedem Kurs Abgaben verlangt, die neben der Aufgabe mit einer Seminararbeit zu erstellen sind und Voraussetzung für das Bestehen des Kurses sind. Die Klausuren sind dann nach der Periode in einer Prüfungswoche zu absolvieren.

Sprache:

Es werden an der KTH im August Intensiv-Kurse angeboten, die sehr zu empfehlen sind. Ich habe Level 2 besucht und es hat mir für den Anfang viel gebracht. Danach ist es das Beste, seine neu errungenen Sprachkenntnisse in der Praxis auszuprobieren und einen Kurs auf Schwedisch zu nehmen. Man kann hier in Schweden auch ganz auf Schwedisch verzichten, da ziemlich viele Kurse in Englisch angeboten werden und die Schweden die englische Sprache gut beherrschen. Ich habe hier einige Leute getroffen, die seit mehreren Jahren in Stockholm leben und kein Wort schwedisch sprechen.

Fazit:

In meinen Augen sollte jeder ein Auslandsjahr absolvieren, da man so viele Erfahrungen sammelt und Menschen kennen lernen kann. Einen Vorteil, den speziell Stockholm oder Schweden bietet, ist, dass man zwei Sprachen auf einmal lernen kann - Englisch und Schwedisch. Für mich ist der Schwedenaufenthalt mit guten Erfahrungen, schönen Erinnerungen und Erlebnissen verbunden, die ich nicht missen wollte.